

Podzter Zeitung.

Gründer Johann Petersilge.

Nr. 570

Dienstag, den 3. (16.) Dezember 1913.

50. Jahrgang.

Beilagen: 1) Humoristische Wochenbeilage, 2) Illustrierte Sonntagsbeilage und 3) "Frauen-Zeitung" jeden Mittwoch.

Redaktion, Expedition, Annoncen- und Abonnements-Annahme: Petrikauer-Straße Nr. 86, im eigenen Hause.—Telephon Nr. 212

Ausgabe täglich zwei mal mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, an den nur die Morgennummer erscheint. — Manuskripte werden nicht zurückgegeben. — Vierteljährlicher pränumerando zahlbarer Abonnementpreis für Podz abl. 210 für Auflage mit Postauslösung einmal täglich Abl. 225, im Ausland Abl. 540. — Abonnements können nur am ersten eines jeden Monats neuen Stils angenommen werden. — Preise eines Exemplars: Abend- und Morgen-Ausgabe 3 Kop., Sonntagsausgabe mit der illustrierten Sonntagsseite 5 Kop. — Inserate werden für die siebenesymmetrische Nonpareilleseite oder deren Raum mit 8 Kop. für Ausland und mit 10 Kop. für Ausland berechnet. Für die viergespaltenen Nonpareilleseiten oder deren Raum auf der ersten Seite 25 Kop. für Ausland und 30 Kop. für Ausland. Inserate im Text 60 Kop. Alle in n. anständigen Ausgaben. — Büros nehmen Anzeigen und Reklamen für die "Podzter-Zeitung" an. — Redakteur: W. Petersilge — Herausgeber: J. Petersilge's Erben. — Rotationsdruck und Pressendruck von "J. Petersilge" Petrikauer-Straße Nr. 86

Unwiderruflich letzter Tag!

Heute Dienstag, den 16. Dezember, abends 9 Uhr schließt

die Kunstausstellung von Original-Oelgemälden

von Gustav Seelig, Petrikauer-Straße Nr. 151,

und werden die noch vorhandenen Werke zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben. Vieles eignet sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken.

Kunstsalon Gustav Seelig aus Berlin, 151 Petrikauerstrasse Nr. 151

Birkus
„Dekadence“
Targow - Nynet.
Telephon Nr. 21.63

06021

Dienstag, den 16.
Dezember d. J.:

Große Vorstellung mit märchenhaftigem Programm unter dem Titel:

1001 Nacht.

Benefiz für die berühmten Velozipedisten-Akrobaten und Figurenführer-Truppe Baranski, die heute an ihrem Benefizate 11 neue Nummern ausführen werden, unter anderem zum ersten Male:

Circusmorte auf dem Veloziped in der Luft.

Auftritt des Lieblings des Podzter-Publikums Wanemann. 2. Gastspiel der Mme Melas mit ihrem wunderbaren elektrischen Magen.

Mitwirken der Equilibristen, Clowns, Gymnastiker u. a.

Anzeige. Morgen: Benefiz für die berühmte Familie Bojanowski und den kleinen Komödien der Welt Wladja Tschishik.

Viele Überraschungen in Vorbereitung.

Heute Kindervorstellung

Beginn 1,4 Uhr
Schluß 5 Uhr,
nachm. Preise: 5
und 10 Kop. Er-
mächtigte 10 und
20 Kop. 06583

Finanzielle Mobilisierung.

Während der letzten Stunden des Ministeriums Barthou sagte in der Kammer der Finanzminister Charles Dumont: "Wir sind jetzt Zeugen der furchtbaren finanziellen Mobilisierung, die jemals in Europa stattgefunden hat." Diesen Ausspruch erläuterte der Minister durch Zahlen: Im April 1912 hatten die europäischen Staaten vier Milliarden schwedende Schulden; am 31. Oktober 1913: 7½ Milliarden; augenscheinlich mögen es acht Milliarden sein. Man mag hinzuziehen, daß für die nächste Zeit der Gesamtanspruch der Staaten an den Geldmarkt mindestens sechs Milliarden erreicht. Was der Finanzminister über Kosten dieser zentralen Geldbeschaffung sagte: die 5½ Prozent, die Belgien, die 6½, die Ungarn für seine Schatzscheine zahlt, der Hinweis auf Deutschland und Italien ist nur ein anschauliches Detail. Wesentlich aber ist der Gesamtvorgang, der diese Einzelwirkungen hervorruft: eben die finanzielle Mobilisierung.

Was geht vor? Es ist gewiß, einmal: daß für die neue Rüstung die alten Mittel nirgends mehr ausreichen, daß die bisherigen Finanzsysteme zusammenbrechen oder bis zur Unkenntlichkeit verändert werden; und daß die Veränderung als solche nicht hinreichend empfunden

wird. Es wiederholt sich die weltgeschichtliche Erfahrung, daß Grundsätzliches sich wandelt, während man nur in Einzelheiten sich anzupassen meint. Daraum sind ja die Männer und Parteien, die entscheidende Veränderungen wollen, so selten die wirklich Ausführenden. Sonst sind sie sind es, die das Geanteil wollen.

Dies historische Schauspiel wird zurzeit von der Finanzentwicklung aller Länder aufgeführt. Die praktische Not stellt Systeme auf den Kopf und vertauscht rechts und links. Sozialisten bewilligen eine Wehrmilliarde, bürgerlich liberale fordern Gesetze, die kurz zuvor ihnen selbst als konfiszatorisch galten, die Regierungen schreiten auf Wegen des Staatssozialismus voraus, der große Motor demokratischer Reformen ist der Krieg. Alles geschieht, was nach dem Willen der Handelnden nicht geschehen soll. Gewiß ist nur: die Stützen der Finanzsysteme brechen zusammen.

Ist es ein Zufall, daß Barthou — nicht konservativ — gerade über die Frage der Rentensteuer fiel? Was in Deutschland das Kindes- oder Gattenerbe ist oder war, das ist in Frankreich die Rente. Das französische Rententum war seit einem Jahrhundert das Element des Herrschers, dauerhaft in allem Wechsel der Verfassungen, das Rückgrat des Staates. Dies Rückgrat soll nun gebrochen werden. Stützen — sagt mit einem Seitenblick auf Deutschland Barthou — nicht konfiszieren sollte man das Kapital. Stützen, das hieße, ihm eine ungekürzte heimische Rente sichern. Das Empfinden, des Rententums beim Vorschlag einer — wenn noch so geringen Steuer — muß ganz das gleiche gewesen sein, wie das Empfinden rechtstehender Parteien in Deutschland nach der Besteuerung des Vermögenszuwachses: es sei dies der Anfang vom Ende.

Die finanzielle Mobilisierung aber fragt nicht nach der Festigkeit der Prinzipien. Sie nimmt von den Rentnern das Geld, um die Zinsen der Rentenanstalt zu bezahlen. Sie überwindet die Scheu des Franzosen vor der Nachprüfung seines Einkommens, wie sie von konservativen deutschen Gutsbesitzern die Erbschaftssteuer erzwangt. Sie nötigt zu Finanzreformen solange, bis sie — den Staat reformiert hat.

Denn das ist der Horizont der "finanziellen Mobilisierung". Was im einzelnen geschieht, kann ein Modell am Unwesentlichen scheinen: es ist eine Erneuerung im wesentlichen. Nicht der Zweck entscheidet in diesem Falle, sondern das Mittel. Nicht darauf kommt es an, daß mehr Geld herausgeschlagen wird, sondern auf die Veränderungen im inneren Aufbau des Staates, die der riesenhaft gewachsene Bedarf verurteilt. Die Relation zwischen Staat und Wirtschaft verschiebt sich, der Diskurs wird eine Macht, weit enger als zuvor dem Gesamtleben verbunden. Was in Wirklichkeit mobilisiert wird — ist die Staatsgewalt.

LUCCA

Heute

Der Student von Prag.

Großes phantastisches Drama in 6 Teilen von Hanns Heinz Ewers mit dem weltberühmten Paul Wegener

in der Hauptrolle.

Populäre Preise.

Politik.

Inland.

Kolowzow über die Politik der Reichsduma.

Der Abg. Demtschenko hat dieser Tage den Premierminister Kolowzow besucht und mit ihm ein zweiflündiges Gespräch über Fragen der Politik und speziell der Duma-politik gehabt. Mit am meisten interessiert gegenwärtig die Frage der Bildung einer Majorität. Der Ministerpräsident erklärte dem Abg. Demtschenko gegenüber, er sei ein warmer Anhänger der Duma und wünsche aufrecht, daß sich in ihr endlich eine arbeitsfähige Majorität bilde. Es gebe in der 4. Duma viel mehr Elemente, aus denen sich eine Majorität bilden ließe, als in der 3, doch wären bisher einzelne Zufälle, wie z. B. der Marxistischen Zwischenfall mit seinen Folgen der Zusammenarbeit von Regierung und Reichsduma hinderlich gewesen. Der Ministerpräsident begrüßt das in letzter Zeit sich bemerkbar machende Hinneigen einzelner Gruppen der Rechten zum Zentrum — womit er augenscheinlich die "Nationalisten-Stolypinianer" im Auge hat. W. N. Kolowzow hält eine sachliche Verständigung der wichtigsten Gruppen in der Duma zwecks Durchführung einzelner Fragen für durchaus möglich, ja, er glaubt sogar an die Möglichkeit der Bildung einer festständigen Mehrheit und zwar aus dem Zentrum und den rechts von ihm stehenden Elementen. Die Rede Rodsjankos nach seiner Wahl zum Präsidenten steht der Premier gleichfalls als Beweis dessen an, daß die Duma arbeitsfähig ist. Ferner erklärte er, die Gerüchte über die Auflösung der Duma seien genau ebenso unbegründet, wie die von einer bevorstehenden Änderung der Grundgesetze. In seiner Eigenschaft als Finanzminister erzielte W. N. Kolowzow dann dem Abg. Demtschenko noch Auskunft über einige wirtschaftliche Fragen.

Ausland.

Die Schwierigkeiten der bulgarischen Regierung.

Da die bulgarische Regierung, wie wir melden, bei den Wahlen fast die Hälfte ihrer früheren Anhänger im Parlament (190 bei einer Gesamtstärke des Abgeordnetenhauses von 215 Mann) eingebüßt hat und mit ihren 95 Abgeordneten in die Minderheit geraten ist, so muß sie ein Kompromiß suchen. Man erwartet in Sofia das Eintreffen des Führers der Bauernbündler, Dragiew, mit welchem Verhandlungen des Ministeriums beginnen sollen. Wie von Seiten der Agrarier verjüngt wird, reflektieren sie auf keine Ministerzie, sondern würden sich mit dem Vizepräsidenten in der Kammer begnügen. Dagegen würden sie gewisse Zugeständnisse wirtschaftlicher Natur verlangen und dafür die Regierung bedingungsweise unterstützen. Muß der demokratischen Partei des ehemaligen Ministers Malinow wurde bisher über ein Kompromiß mit der Regierung nicht verhandelt und dürfte eine Verständigung auch dadurch erschwert werden, daß die Demokraten die Überlassung des Ministeriums des Neubaus beanspruchen sollen.

Huenschka als Diktator.

In China scheinen sich große Ereignisse vorzubereiten. Die chinesische Presse ist voll von allen möglichen Andeutungen, nach denen der Präsident Huenschka sich bemühen soll, die Truppen in den Südstaaten aufzulösen. Vor allem sollen die Provinzen Kiangsu, Kianan, Anhui, Sschekiang, Hupe und Honan vom Militär geräumt werden. Widerstand findet der Präsident bei dem General Tschaqanlin, der seine 25,000 Mann Schantungstruppen nicht entlassen will. Dem General Langtschikuan in Kanton scheint Huenschka zu vertrauen. Er soll daher seine Truppen behalten. Es sollen ferner die Aemter der Militärgouverneure, der Tatus, mit Ausnahme der in den strategisch wichtigen Orten Kanking, Wutschang und Kanton abgeschafft werden. Die Macht Huenschka dürfte zur Durchführung seines Pläne ausreichen. Auch der Vizepräsident der Republik Luijanhung ist seinem Rufe gefolgt und hat sich von Wutschang nach Peking begeben, obwohl er weiß, daß er damit fahrlässig ist. Darüber kann ihn auch der militärische Einsprung, der ihm in Peking bereitet wurde, nicht täuschen. In politischen Kreisen nimmt man an, daß der Vizepräsident zum Vorsitzenden des Zentralverwaltungsausschusses, der an Stelle des aufgelösten Parlaments zusammentritt, gemacht werden wird. Da dieser Ausschuss, der sich angeblich nur mit rein innerpolitischen Angelegenheiten beschäftigen soll, nur ein Instrument in der Hand Huenschkas ist, hat Luijanhung seine Rolle ausgepielt.

Lokales.

Podz, den 16. Dezember.

K. Gründungsversammlung des Vereins der Förderung der sozialen Arbeit in Podz. Gestern abend stand im Lokale des Technikervereins die Gründungsversammlung des neu-bestätigten Vereins der Förderung der sozialen Arbeit in Podz statt. Es erschienen gegen 120 Personen, darunter auch der Direktor des Museums des Vereins zur Förderung der sozialen Arbeit Herr Grasmus Pilz und das Mitglied der Verwaltung dieses Vereins Dr. Gabinski. Die Versammlung wurde im Namen des Organisationsteams vom Mitgliede desselben, Herr Baron Mantuusel eröffnet. In einer kurzen Ansprache begrüßte Baron M. die so zahlreich erschienenen Personen, was beweist, daß der neugegründete Verein große Sympathie hervorgerufen hat. Redner skizzerte nun in wenigen Worten die Aufgaben des Vereins, der nach dem Muster des gleichen Vereins in Warschau ins Leben gerufen wurde. Der Warschauer Verein hat bereits mehrere Jahre nützliche soziale Tätigkeit hinter sich und gab sich Redner der Hoffnung hin, daß auch der Podz-Verein in dieser Hinsicht nicht weniger tätig sein wird und daß also sich zur Arbeit vereinen werden. Baron Mantuusel beantragte nun, zur Wahl eines Leiters des Vereins zu stimmen. Gewählt wurde mit einstimmigem Wahlauswahl Wojanowski, der zu Assessor die Herren Direktor von Buxalter Gaupp

Vater Serini, Dr. Eichler, Ingenieur Kosminski sowie Redakteur Erasmus Pilch beriefen Rechtsanwalt Stypulkowski verlas hierauf die Statuten des neuen Vereins. Der Verein hat den Zweck, Arbeiten und Institutionen auf ökonomischem und sozialem Gebiete zu fördern, sei es mit Hilfe von wissenschaftlichen Studien, oder durch Sammlung des dazu nötigen Materials. Ferner steht es dem Verein zu, Statuten, Projekte und Referate auszuarbeiten. Zur Erreichung seiner Zwecke sammelt der Verein entsprechendes Material und statistische Daten, arbeitet verschiedene Memoriale, Projekte u. a. aus und unterbreitet sie in nötigen Fällen den Behörden. Ferner organisiert der Verein öffentliche Vorlesungen, Konferenzen u. a., gründet Museen, Bibliotheken u. a., unterhält für seine Zwecke ein Bureau, eine Bibliothek sowie Lesehalle. Die Mitglieder zahlen folgende Beiträge: 1) die Protettionsmitglieder nicht weniger als 500 Rbl. jährlich; 2) die Wermundschafitsmitglieder nicht weniger als 120 Rbl. und 3) die Mitarbeiter 18 Rbl. jährlich. Die Organe des Vereins sind folgende: 1) die Generalversammlung der Mitglieder; 2) der Konseil; 3) die Verwaltung und 4) die Revisionskommission. Der Konseil besteht aus 12 Mitgliedern und ebensoviel Kandidaten, welche auf die Dauer von 3 Jahren gewählt werden. Das Konseil wählt von sich aus die Verwaltung des Vereins. Nach Beriebung der Statuten erteilte der Direktor des Bureaus für soziale Arbeiten in Warschau, Herr Pilch, verschiedene Ausklärungen über die Organisation des Bureaus und seine Aufgaben. Daselbe versucht verschiedene soziale Projekte, ertheilt Gutachten im mannigfaltigen rechtlichen Fragen und befindet sich stets in enger Fühlung mit dem Kolo des Reichsrats und der Reichsduma, so daß ihm keine öffentliche Frage entgeht. Das Bureau zählt im ganzen 12 Kommissionen. In nötigen Fällen zieht das Bureau auch Delegierte verschiedener Vereine zu seinen Arbeiten zu. Das Warschauer Bureau fördert auch die Entstehung gleicher Vereine in der Provinz. Sodann verlas der Vorsitzende das Budget für das erste Jahr. Die Ausgaben sind in der Höhe von 2,325 Rbl. vorgesehen, während die Einnahmen fast dieselbe Summe erreichen. Zum Schluß wurde zu den Wahlen der Mitglieder des Konseils und der Revisionskommission geschritten. Gewählt wurden in den Konseil die Herren: Pfarrer Jan Albrecht, Edmund Brinkenhoff, Jan Ceraszkiewicz, Dr. W. Eichler, L. Gajewicz, W. Gerlicz, Gustav Geyer, Robert Geyer, Dr. A. Grohman, Henryk Grohman, Baron Julius Heinzel, Eduard Herbst, Wilhelm Hordziejko, T. Kaminzki, Oscar Kindler, Józef Kaczmianowicz, Marian Luba, Dr. E. Mieliszta, J. Pelta, K. Rożmann, L. Sulowski, C. Swierciewski, Eduard Wagner und K. Zaleski. Die Versammlung, die um 9 Uhr abends begann, fand gegen 12 Uhr nachts ihren Abschluß.

Nord-Express Petersburg—Paris. Eine Änderung ist im Fahrplan des Nord-Express-Buges vorgesehen. Der Nord-Express wird hiernach nunmehr täglich zwischen Paris und Petersburg verkehren und statt 44 nur noch 39 Stunden fahren. Seine Abfahrt von Paris wird anstatt wie bisher um 1.40 Uhr um 6 Uhr abends erfolgen können. Auch die Ankunft des Nord-Express in Paris wird sich infolge dieser Fahrplanänderung um einige Stunden zugunsten des bisherigen Fahrplans verschieben.

Zur Bausaison. Im Laufe der vergangenen Woche wurden drei neue Pläne zum Bau neuer dreistöckiger Häuser bestätigt.

Neue Fabrik. Die Petrikauer Gouvernementsverwaltung bestätigte einen Plan zum Bau einer Appretur des hiesigen Industriellen Herrn Isaak Eltermann, Sredniastraße Nr. 63.

Im Lodzer Sport- und Kurverein fand am vergangenen Sonnabend ein interner Herrenabend statt, zu dem sich zahlreiche Mitglieder eingefunden hatten. Bei guten Speisen wie Lachs sowie gelungenen Darbietungen blieben die Anwesenden bis zum nächsten Morgen zusammen.

Der jüdische Wohltätigkeitsverein vor Gericht. Gestern hatte sich vor dem Friedensrichter des 10. Bezirks der Stadt Łódź der jüdische Wohltätigkeitsverein zu verantworten. Diesen sonderbare Prozeß hat der Nachtwächter Józef Brajer angestrengt, der den Verein beschuldigte, daß er ihm schon seit einem Jahre die Auszahlung des Lohnes für das nächtliche Bewachen des Asyls für geisteskrankte Israeliten an der Węsolastraße verzögerte. Im Laufe des Prozesses hatte es sich herausgestellt, daß das Asyl nicht vom jüdischen Wohltätigkeitsverein sondern von der jüdischen Gemeinde unterhalten wird und daß somit die 3 Rbl. 50 Kop. von der Gemeinde zu zahlen sind. Der Gerichtshof sprach daher den Verein frei. Wie uns der Kläger nachher versicherte, wird er gegen die jüdische Gemeinde klagen auftreten.

Im Hospital für Infektionskrankheiten befanden sich in der Zeit vom 8. bis zum 15. d. M. 5 Pocken, 20 Scharlach und 1 Ruhrkranker.

* In der evangelisch-lutherischen St. Johannisgemeinde war die Kirchenchronik vom 6. bis 12. Dezember a. J. folgende: Geistlicher 40 Güter und sonst 27 Güter und

22 Mädchen. — Gestorben: 10 Kinder und zwar 5 Knaben und 5 Mädchen und folgende erwachsene Personen: Adolf Kleindienst 27 Jahre, Heinrich Bach, 21 Jahre, Justine Krüger geb. Leide 74 Jahre, Adolf Heiser 66 Jahre, Antonina Emilie Lehrer geb. Michel 69 Jahre, Marianna Müller 37 Jahre, Emma Kusmaul geb. Schmidt 62 Jahre, Cecilia Austria geb. Stark 59 Jahre, Martin Ritske 66 Jahre, Emilie Haussmann geb. Schmidt 53 Jahre und Julianna Spiwek geb. Werner 74 Jahre alt.

Hohes Alter. Im Dorfe Grichow lebt ein Landmann namens Józef Pietrasik, der bereits im 105 Lebensjahre steht. Trotz des hohen Alters arbeitet er noch und fühlt sich recht rüstig. Er besitzt 5 lebende Kinder, 22 Enkel, 20 Urenkel und 7 Ururenkel.

r. Verhaftung von Maurern. Auf dem Grundstück Nr. 20 der Brzezinstraße wird gegenwärtig ein Haus erbaut, das vier Stockwerke hoch werden soll. Die am Bau beschäftigten Maurer machen sich gestern davon einen Spaß, die vorübergehenden Passanten mit Ziegelsteinen zu bewerfen. Dies bemerkten einige auf Wache stehenden Polizisten, die die Maurer in höflicher Weise aufforderten, daß Werken einzustellen. Hierauf antworteten die Maurer mit Hohn, was zum Schluß damit endete, daß sich einer der Maurer an einem der Polizisten vergriff und ihm einige Ohrfeigen versetzte. Erst nachdem noch einige Wächter der benachbarten Grundstücke zur Hilfe geholt wurden, konnten die Maurer dadurch beruhigt werden, daß sie gewaltsam vom Bau getragen und nach dem ersten Polizeiamt gebracht wurden.

r. Bestrafter Nebelräter. Die 1. Kriminalabteilung des Petrikauer Bezirksgerichts verhandelte vorgestern den Prozeß gegen die Czerwachauer Einwohner Jan Stempien und Jan Kmicic, die angeklagt waren, ihre Feinde, M. Lukasik und K. Berenc, mit Karbolsäure im Gesicht begossen zu haben. Vor Gericht konnte nur die Schuld des Stempien erwiesen werden. Er wurde zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Kmicic wurde freigesprochen.

r. Wegen Konturbande hatten sich vor der ersten Kriminalabteilung des Petrikauer Bezirksgerichts Tomasz Baruzel und Janacy Nowacki zu verantworten, die angeklagt waren, 48 Arschin Tuch über die Grenze geschmuggelt zu haben. Der Gerichtshof verurteilte die Angeklagten zur Strafzahlung von 748 Rbl. 48 Kop. oder zu je zwei Monaten Arrest.

r. Bestrafter Messerstecher. Der Einwohner von Czerwachau Antoni Bielski, 28 Jahre alt, hatte sich am Sonnabend vor der ersten Kriminalabteilung des Petrikauer Bezirksgerichts deswegen zu verantworten, daß er am 30. April 1913 im Streit mit einem gewissen Schulzen Rosenblatt diesem einen Messerstich versetzt hatte. Vor Gericht war der Angeklagte geständig. Er wurde zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

**** Erkrankungen.** Der 46 Jahre alte Stubenmaler Zelig Jakubowicz wurde während der Arbeit im Hause Panskastraße 1 vom Magenkampf befallen. — An der Marysinstraße Nr. 32 erlitt die 22 Jahre alte Frau eines Tapezierers Jadwiga Swiderska einen Nervenanfall. In beiden Fällen erteilte ein Arzt des alarmierten Rettungswagens die erste Hilfe.

**** Überfahren** wurde gestern vormittags auf der Soludniowskastraße die 9 Jahre alte Händlerstochter Cypry Brodziaś, der dadurch die linke Hand verstaucht und der rechte Fuß verletzt wurde. Ferner wurde auf der Petrikauerstraße der 48 Jahre alte Kontorist Josef Kiedziek von einer Drosche überfahren. Ihm wurde der linke Arm verletzt. Die erste Hilfe erteilte den Überfahrenen ein Arzt des alarmierten Rettungswagens.

t. Gestern vormittags gegen 11 Uhr wurde auf der Bziger Chaussee der 58 Jahre alte Richard Suske von einem Bierwagen überfahren und erlitt einen Bruch des rechten Beines. Ein Arzt aus Bziger legte dem Verunfallten einen Verband an, worauf dieser nach Łódź ins Alexander-Hospital eingeliefert wurde.

m. Diebstähle. In der Petrikauerstr. 108 versuchte der 20 Jahre alte professionelle Dieb Stanisław Kaczyński aus dem Łośai des Bereichs der Sportliebhaber drei Füße eines Pianos zu entwenden. Der Dieb wurde ergreift. Der an der Ziegelstraße 44 in einem Chambre garni wohnende Schlosser Horwitz teilte der Polizei mit, daß sein Zimmerkollege Benjamin Mariampolski ihm 35 Rbl. gestohlen habe und geflüchtet sei. — In dem Kontor der Färberei der Gebr. Mandlort an der Miejskiej Passage wurde der Arbeiter Józef Michałek in dem Augenblick abgeschnitten, als er mit einem Süßware das Kontor verlassen wollte. Eine in der Wohnung des M. vorgenommene Revision führte einige weitere Warenstücke zu Tage. — In der Siskawstraße 23 wurde der bekannte Dieb Konstanty Kożłowski in dem Augenblick erwischt, als er im Begriff war, die Wohnung des Antoni Golniewski auszuräumen. Die Komplizen des Diebes retteten sich durch die Flucht. — Aus der Filiale der Singer Company an der Bzigerstraße 9 wurde eine Nachtmahlzeit im Wert von 160 Rbl. gehoben.

**** Unfall.** Auf dem Grundstück Nr. 24 an der Nikolajewkastraße wurde der dort mit dem Graben eines Fundamentgrabs beschäftigte 42 Jahre alte Arbeiter Martin Grocki vom Sande verschüttet. Ihm wurde dadurch der linke Fuß ausgedreht. Der Arzt des alarmierten Rettungswagens erzielte dem Verunglückten die erste Hilfe.

Lotterie (ohne Gewähr). Am 6. Ziehungstage der 5. Klasse der 201. Kleinlotterie des Königreichs Polen, fielen nachstehende Einsätze auf folgende Nummern:

Rbl. 100 auf Nr. 8539 3814 4121 5029 6128 7817 8005 9920 10499 12855 18488 18899 18931 14014 14336 14512 14670 14691 15175 15785 16027 18651 21315 21871 21997 22365 23094 23124.

Rbl. 80 auf Nr.:

17 89 79 189 92 224 52 59 62 79 80 88 252 89 465 514 29 71 80 630 705 42 48 94 871 910 14 18 68 74 81.

1013 29 67 73 104 268 427 82 69 558 646 59 717 88 58 69 78 84 814 16 75 88 944 68.

2001 14 44 75 96 241 47 371 91 401 33 51 78 531 78 607 43 90 779 07 99 859 91 939 71 89 90.

3013 30 68 118 57 64 245 72 79 800 13 41 50 89 80 82 457 558 99 703 55 909 93.

4013 15 34 72 149 53 206 15 87 89 313 78 448 55 63 524 59 71 91 658 88 717 85 41 91 824 74 90 911 79.

5015 44 80 86 86 107 87 206 89 70 368 410 500 18 19 22 35 62 83 666 752 84 829 33 41 920 28 81 88 38 55 89.

6038 62 71 108 42 64 81 202 20 74 417 29 59 503 88 92 629 87 59 87 91 94 728 87 868 67 94 98 914 61.

7072 186 64 75 273 75 83 85 93 305 429 52 57 575 602 79 702 25 46 55 851 914 57 62.

8073 104 81 217 81 66 88 92 873 97 405 30 38 503 47 95 663 67 81 720 22 52 53 57 800 37 914 24 69 88 92.

9022 31 29 55 114 29 35 96 217 889 51 408 13 59 502 33 45 81 96 645 58 73 719 28 901 10 64.

10005 8 87 41 63 81 223 25 48 55 68 89 303 82 88 94 414 42 88 514 26 59 96 600 1 43 62 77 731 99 826 79 88 913 25 79 96.

11046 68 129 72 82 53 93 318 60 69 81 95 450 530 638 78 84 762 95 309 14 86 93.

12002 28 56 81 84 97 116 18 89 48 284 68 325 84 470 587 39 724 66 83 836 46 93.

13524 92 105 59 69 72 87 243 75 76 88 97 803 57 62 67 79 84 91 97 99 411 16 577 696 74 76 99 698 816 948 72.

14016 143 203 21 43 67 68 92 93 326 66 91 438 51 71 96 539 52 645 88 90 99 721 847 89 908 18 18 61 68 92.

15022 27 57 69 87 120 267 361 496 98 556 82 671 727 43 68 71 806 93 609 9.

16021 82 157 68 77 86 201 52 54 91 96 351 414 19 23 534 69 71 660 68 701 19 47 59 76 907 91.

17087 38 41 111 23 74 201 31 38 83 84 813 53 83 86 428 81 90 581 80 627 77 701 18 38 61 96 816 93 906.

18103 9 41 242 62 69 64 78 809 38 422 48 76 563 63 802 61 721 49 87 826 43 901 18 86.

19045 51 91 109 91 298 29 71 98 322 92 58 72 55 93 403 51 510 22 63 639 778 89 600 8 72 915 28 47.

20027 104 203 8 330 33 61 67 85 400 13 38 42 574 610 21 757 53 63 75 503 8 68 907 60 65 96.

21073 129 37 55 341 66 78 424 30 45 521 717 27 85 89 51 64 67 896 955.

22012 22 91 94 93 132 69 98 265 76 83 89 311 18 528 61 81 643 51 89 753 82 816 54 65 69 996 98. 23005 63 206 10 28 418 61.

t. Bziger. Pferdebeißstahl. Im Dorfe Gora bei Stryków wurden dem Landwirt Józef Sosinśki in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag von bisher unbekannten Dieben ein Paar Pferde im Werte von 260 Rubeln gestohlen.

t. Ozorkow. Rauhüberfall. Als dieser Tage die Bäuerin Agnieszka Kożłowska aus dem Dorfe Bugaj, bei Ozorkow, vom Jahrmarkt aus Lenczyce heimkehrte, wurde sie unterwegs von einem Banditen überschlagen und beraubt, während ein zweiter Bandit Wache hielt. Die hieron in Kenntnis gebrachte Landpolizei nahm die Verfolgung der Banditen auf und nahm einen der selben in der Nähe von Ozorkow fest. Er entpuppte sich als der Bziger Einwohner Jan Banasiak und bezeichnete als seinen Genossen einen gewissen Sigmund Tomaszewski, der infolgedessen hier in Łódź verhaftet wurde. Beide wurden ins Bziger Gefängnis eingeliefert.

t. Aleksandr. Unfall. Im Dorfe Kozłowno, Gemeinde Aleksandrów, wurde der Landwirt Jan Krenel, 60 Jahre alt, während der Arbeit von der Rückensäge verletzt, wobei ihm der Brustkasten eingedrückt wurde. Sein Zustand ist benommen.

t. Czerniakow. Entführung. In der Ansiedlung „Neumühl“, Gemeinde Chociszew, fiel am vergangenen Sonnabend nachmittag das ohne Aufsicht gelassene 3½-jährige Tochterchen des Kolonisten Gottlieb Fijller in den Fluß Bjura und ertrank. Die Leiche des Kindes wurde eine halbe Stunde später geborgen. Der Schmerz der Eltern ist unbeschreiblich.

*** Warschau. Bombenexplosion.** In die Wohnung des Jagdhüters Edmund Kmita in Krzeliów, Kreis Jendrzew, wurde durch das Fenster eine Bombe geworfen, die explodierte und einen Teil des Fußbodens

J. Petersilge's Papierhandlung

Buchdruckerei Lódz Litographie

hält stets reichhaltiges Lager aller Art

Schreib-, Druck- u. Bücher-Papiere, Schreibmaterialien und Kontor-Utensilien., empfiehlt sich ferner zur sauberen Ausführung sämtlicher Druckarbeiten.

füll-federhalter!

Beste Fabrikate in allen Spitzenbreiten und für jede Schriftart passend.

Anerkannt vorzügliche Konto-Bücher

und allerlei Hilfsbücher in verschiedenen Größen u. Ausführ.

Journale

Memoriale Prima Nota's

Hauptbücher

Kassabücher Rescontros

Inventurbücher

Bilanzbücher Strazen. Kladden

Wechselkopierbücher

Prima Briefkopierbücher, weiss und gelb.

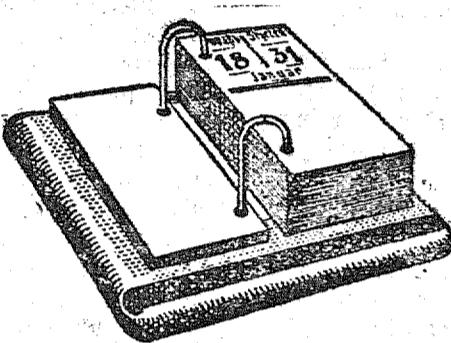
Schreibfedern:

Perry & Co., H. Sommerville & Co., C. Brandauer & Co., Job. Mason, J. B. Mallat, D. Leonard & Co., Aug. Zeiss & Co., F. Soennecken.

farbbänder für alle Systeme Schreibmaschinen.

Abreiss-Kalender

Grosse Auswahl in feiner und geschmackvoller Ausführung für Kontor- u. Privatgebrauch



Notiz-Kalender

unentbehrlich für jeden Geschäftsmann. Block-Notes. Vormerkbuch, div. Taschen-Terminkalender.

Achtung!

Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Firma J. Petersilge in Lódz in keinerlei Beziehungen zu ähnlich lautenden Petersilge-firmen steht, wie solche in der letzten Zeit aufgetaucht sind und oft zu unangenehmen Verwechslungen mit der alten, seit 50 Jahren bestehenden Firma J. Petersilge in Lódz führen.

K. Kranas,

vormalis „Dobra Gospodyn“

Petrikauer-Straße Nr. 181, Telefon 34-19,

empfiehlt anlässl. der herauhend. Weihnachten

Kolonial-Waren,

Deliatessen, Obst, Salaten, Fisch, Frucht und Gemüsekonserven, sowie täglich frisches Gemüse, Wild, Geflügel usw.

Große Auswahl von Warichauer Pfeffer-Cuchen zu niedrigem Preis. Schnelle Bedienung. Zuwendung ins Haus.

Das Arbeitsnachweis-Büro

des

Lódz. Christl. Wohltätigkeitsvereins

Lódz, Vulcanastraße Nr. 95, — Telefon Nr. 23-8

empfiehlt den Herren Arbeitgebern;

Arbeiter und Arbeiterinnen für alle Fabrikbetriebe, ferner Hof- und Gartenarbeiter, Kutscher, Taxifahrer, Nachtwächter, Portiers, Diener, Boten, Lehrkräfte, Kaufmänner, Schreiber, Sekretären, Verwalter, Expedienten, Kolportäre, Waschmästern, Heizer, Monteure für elektrische Anlagen, Schlosser, Dreher, Tischler, Zimmerleute, Maurer, Gießer, Schmiede u. v. a. Vermittelung kostenlos.

Korbmöbel

aus der Fa.

RUD. GALL,

Inh.: K. Schlienger

sind das beliebteste und angenehmste

Weihnachts-Geschenk.

Nawrotstr. 5.

Telefon 2921.

Möbel

Gustav

Roth

BRESLAU
Blücherplatz 9

Wohnungs-Einrichtungen
Innen-Dekoration

Verlangen Sie unseren Spezial-Katalog

02610

Neue Wagen-Verleih-Anstalt.

Inhaber A. Linde,

verleiht elegante Autobus, ge-

schlossen. Halbdordete mit und

ohne elektrischer Beleuchtung,

auf Stunden, Tage und Monate,

für Fahrten in der Stadt, nach

den Nachbarstädten und auf Landen

zu mäßigen Preisen.

14510

Augenreihige Bewidning.

Zedanstr. Nr. 35, Tel. 15-38

Petrikauerstr. Nr. 141, Tel. 8-24

aus und Verkauf von Preise-

Wagen und Reitwagen.

Антонъ Карата

потерялъ свой билетъ на паспортъ, выданный фабрикъю Йосифа Рихтера, Плановая ул.

Намѣнишь благоволитъ отдать т.к. овой въ конт. же фабрикъ.

2958

Zu vermieten:

- 1.) Ein Laden mit großem Schaufenster und angrenzender Wohnung mit großem Schaufenster und angrenzender Wohnung per 1. Januar 1914; 2.) Ein Laden 1914, Vulcanastraße Nr. 168; 3.) ein kleiner Laden ohne Schaufenster mit angrenzender Wohnung per 1. April 1914, Vulcanastraße Nr. 168; 4.) Ein Laden mit 2 großen Schaufenstern mit angrenzender Wohnung und Keller per 1. April 1914, Vulcanastraße Nr. 168; 5.) Eine Wohnung bestehend aus 1 Zimmer und Küche um einen Freigemeinkheiten per sofort oder 1. Januar 1914, Vulcanastraße Nr. 168 zu vermieten. Bücherei zu erzählen bei A. Schöpke, Vulcanastraße Nr. 168 oder Petrikauerstraße Nr. 208.

SofortGeld

für eine Erfindung oder Idee.

Aut. gral. des. Patentschutz. Paris.

8 Rue Taitaro. Auslandspatent.

04710

Die 8555

mechan. Tischlerei

von

Stan. Lewiński

führt sämtliche Bau-

arbeiten, Ausdehnungen sowie Bauset-

zuböden aller Art aus

Lodz, Dzielnostr. Nr. 78.

Tel. Nr. 30-66

